

Zeitschrift: Baselbieter Heimatblätter
Herausgeber: Gesellschaft für Regionale Kulturgeschichte Baselland
Band: 27 (1962-1963)
Heft: 1

Artikel: Langebrugg
Autor: Baerwart, Theobald
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-859487>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



BASELBIETER HEIMATBLÄTTER

Organ der Gesellschaft für Baselbieter Heimatforschung
Vierteljährliche Beilage zum Landschäftler
 Nr. 1 27. Jahrgang Juni 1962

Langenbruck

Theobald Baerwart, Langebrugg - Dr. Paul Suter, Siedlungsgeschichtliches - Heinrich Weber, Wie Langenbruck Kurort wurde - Traugott Meyer, Der heilig Helge - Theodor Strübin, Neues von der «lange Brugg» - Dr. Paul Suter, Von den Langenbrucker Skischanzen - Dr. Paul Suter, Bekannte Söhne Langenbrucks - Langenbruck in Zahlen

Langebrugg

Von *Theobald Baerwart*

(Mundart der Stadt Basel)

Wyt, am Änd vom Baselbiet,
 Wo der Jura lacht und bliet,
 Won is d Sunne zue sich holt,
 Und s de Grangge wider wohlht,
 Z overscht in sym Bluemeschmugg,
 Dert lyt unser Langebrugg.

Und im Winter, wenn s duet schneie,
 S zäntnerwys duet abekeie,
 Wenn de hesch bi uns do unde
 Kuum e Plätzli Wysses gfunde,
 Heerlig isch es, mit de Brättli
 Aabe zsuuse iber d Mättli.

S luegt in d Wält so maielind,
 Schitzt is vor de beese Wind,
 Schittet uus sy Härz voll Gmiet
 Aabeszue ins Baselbiet.
 Syni Gloggeblueme glinge
 Und im Wald dien d Immlig singe.

Muesch erhole vo der Grippe
 Di mit dyner ganze Sippe,
 Oder isch dys Kindli mied,
 Singt em d Ärde s Morgelied,
 Hilft zue rote Bagge zrugg
 Frielig, Rued und Langebrugg.

Bricht e goldige Sunndig a,
 Uuse, furt, so wyt me ka!
 Uffeszue in d Sunnepracht,
 Heim in stiller Stärnenacht,
 Uffeszue und wider zrugg!
 Scheenheit tringgsch in Langebrugg!